Eingangs	Antra	ag auf Leistungen nach dem Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	Aktenzeichen:		
Antrag a	uf Hilfe zum Lebensur	terhalt (3. Kapitel SGB XII)			
	☐ Grundsicherung im	Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		
In der W	ohnung leben folgende Personen (wenn Sie für	diese Leistungen beantragen möchten, bitte jeweils	ankreuzen):		
	n				
	n				
	n				
→		ersonen füllen Sie bitten den Ergänzungsbogen			
1	_	Persönliche Verhältnisse			
101		1. Person	2. Person		
102		☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers	☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers		
			☐ Ehegatte/Ehegattin (nicht getrennt lebend)		
			☐ Lebenspartner(in) (nicht getrennt lebend)		
103			☐ Partner(in) in eheähnlicher Gemeinschaft		
→	Bitte legen Sie Ihre Personaldokumente vo	,			
104	Familienname				
105	Geburtsname				
106	Vorname				
107	Geburtstag und Geburtsort				
108	Straße, Hausnummer				
109	PLZ, Ort				
110	Telefonnummer				
	Familienstand	☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet	☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet		
111		☐ getrennt lebend ☐ geschieden	☐ getrennt lebend ☐ geschieden		
		seit:	seit:		
	Haben Sie bereits Sozialleistungen erhalten?	☐ Ja – Bis wann?	☐ Ja – Bis wann?		
112		Von welchem Amt?	Von welchem Amt?		
		☐ Nein.	☐ Nein.		
113	Staatsangehörigkeit				
114	Sind Sie Spätaussiedler(in)?	☐ Ja, eingereist am:	☐ Ja, eingereist am:		
		Für Ausländer:			
115	Wie ist Ihr aufenthaltsrechtlicher Status?				
116	Sind Sie Kontingentflüchtling?	☐ Ja ☐ Nein	□ Ja □ Nein		
117	Wann und warum sind Sie nach Deutschland	Datum:	Datum:		
	eingereist?	Grund:	Grund:		
118	Wer hat Sie eingeladen und für Sie gebürgt?				
	Angaben zur B	etreuerin / zum Betreuer / Beistandschaf			
119	Haben Sie eine Betreuerin/einen Betreuer oder einen Beistand?	 □ Ja → Bitte fügen Sie den Betreuerausweis oder sonstige Nachweise bei. □ Nein. 	 ☐ Ja → Bitte fügen Sie den Betreuerausweis oder sonstige Nachweise bei. ☐ Nein. 		
120	Familienname, Vorname				
121	Adresse				
122	Telefonnummer				

			Soi	nstige Angaben			
	Sind Sie in den letzten zu	wei Monaten aus dem	☐ Ja, am:		-	☐ Ja, am:	
123	Ausland eingereist?		aus:			aus:	
			□ Nein.			☐ Nein.	
	Leben Sie in einer station		☐ Ja - Seit wanı	n?		☐ Ja - Seit wann?	
	oder in einer "besondere	n Wohnform"?	Wo haben Sie vo			Wo haben Sie vorher gewohnt?	
124							
			☐ Nein.			☐ Nein.	
	Haben Sie in den letzten stationäre Einrichtung ve		☐ Ja, am:			☐ Ja, am:	
	Stationare Elimontarity ve	::::::::::::::::::::::::::::::::::::::	Name und Ansch	nrift der Einrichtung:		Name und Anschrift der Einrichtung:	
125							
			☐ Nein.			□ Nein.	
	Leben Sie in einer ambu Wohnform oder erhalten		☐ Ja – Seit wan	n?	·	□ Ja – Seit wann?	
126	Landeswohlfahrtsverban	d Hessen (LWV)	Wo haben Sie vo	orher gewohnt?		Wo haben Sie vorher gewohnt?	
120	Leistungen nach dem SC betreutes Wohnen?	GB XII für ambulant					
			☐ Nein.			☐ Nein.	
	Haben Sie bis vor zwei N Minderjähriger außerhalt		☐ Ja – Bis wanr	1?		□ Ja – Bis wann?	
127	Haushalts gelebt?		Wo?			Wo?	
			☐ Nein.			☐ Nein.	
→	Wenn Sie ein der Frage	en 124 bis 127 mit "Ja'	beantwortet hab	en:			
128	Wer hat die Kosten getra	agen?					
2.				Unterhalt			
→	Bitte legen Sie Nachwe	-				•	
	Angaben zu dem	/ der geschiedenen ode	er getrennt lebende	n Ehegatten / Ehega	ttin oder Pa	artner / Partnerin einer Lebenspartnerschaft	
201			1. Person			2. Person	
202	Familienname						
203	Vorname						
204	Geburtsdatum und Gebu	ırtsort					
205	Straße, Hausnummer						
206	PLZ, Ort	anrüche gegen Ibre/n					
	Haben Sie Unterhaltsans geschiedene/n oder getre	ennt lebende/n	☐ Nein – Grund	:		☐ Nein – Grund:	
	Ehegatten/Ehegattin ode Partner/Partnerin einer L		☐ Ich habe auf	Unterhalt verzichtet.		☐ Ich habe auf Unterhalt verzichtet.	
007	i artifet/f artifetill elifet L	ebenspartnerschart:	☐ Ja, ich erhalte			☐ Ja, ich erhalte Unterhalt.	
207			☐ Ja, aber ich h	abe meine üche nicht geltend ge	emacht	☐ Ja, aber ich habe meine Unterhaltsansprüche nicht geltend gemacht.	
			☐ Ja, ich habe r	meine Unterhaltsansp		☐ Ja, ich habe meine Unterhaltsansprüche	
			bereits geltend	-	10 00 1	bereits geltend gemacht.	
		Angabe		pereits einen Unterha unterhaltspflicht		☐ Ja, ich habe bereits einen Unterhaltstitel.	
			B. Eltern, Kindesva	ter/-mutter außerhalb	des Hausi		
208	Familienname	Vorname	Geburtsdatum, Geburtsort	Verwandschafts- verhältnis	Familien stand	Beruf / z. Zt. ausgeübte Tätigkeit	
209							
				zu Person Nr.:			
210					-		
→	Bei weiteren Personen m	achen Sie hitte entenre	chende Angaben s	zu Person Nr.:	formlosen [[]	 Rlatt	
	Verfügen Ihre Eltern ode		1	•	IOIIIIIUSEII E		
211	allein über erhebliches E	inkommen (ab	☐ Nein. ☐ Ja	1.		□ Nein. □ Ja.	
	100.000 € jährlich pro Person)?		Falls ja, wer?			-alls ia. wer?	

3	Kosten der Unterkunft						
301	Wohnen Sie mietfrei? (Falls ja, müssen die Zeilen 302 bis 314 nicht ausgefüllt werden.)	☐ Ja ☐ Nein	Wohnen Sie in einer "be Wohnform" mit einem V dem WBVG?		entsprecher	tte lassen Sie die nde Mietbescheinigung neim ausfüllen.	
→	Wenn Sie Haus- oder Wohnungseigentum selbs und die Angaben durch geeignete Unterlagen na		e eine gesonderte Aufstell	lung über die			
	Angaben zur Wohnung und zur Wohnungsmiete						
→	Bitte legen Sie Ihren Mietvertrag und, sofern vor	handen, das letzte Miete	rhöhungsschreiben und di	e letzte Nebe	nkostenabred	hnung vor.	
302	Wie viele Personen leben in der Wohnung?						
303	Wie groß ist die Wohnfläche?		m²				
304	Wann sind Sie in die Wohnung eingezogen?						
305	Wie hoch ist die Miete einschließlich Nebenkosten(ohne Heizkosten)?		EUR				
306	Ist die Wohnung möbliert gemietet? (Falls ja, bitte die Kosten angeben.)	□ Nein □ Ja:	EUR				
307	Zahlen Sie Nebenkosten für den Haushaltsstrom an Ihren Vermieter? (Falls ja, bitte die Kosten angeben.)	□ Nein □ Ja:	EUR				
308	Haben Sie Einnahmen aus Untervermietung? (Falls ja, bitte die Höhe der Untermieteinnahme angeben.)	□ Nein □ Ja:	EUF	2			
309	Falls ja, was haben Sie vermietet?	☐ möbliertes Zimmer	\square möblierte Wohnung	☐ Leerzin	nmer 🗆		
	An	gaben zur Heizung	und den Energieko	sten			
→	Bitte legen Sie die letzte Heizkostenabrechnung				rersorgungsu	nternehmens vor.	
310	Mit welcher Energie heizen Sie?	□ ÖI □ Fernwärme	☐ Gas☐ Kohle	☐ Strom☐ Sonstig	es:		
311	An wen zahlen Sie Ihre Heizkosten?	□ Fernwärme □ Kohle □ Sonstiges: □ Vermieter □ Energieversorgungsunternehmen					
312	Wie hoch ist die monatliche Vorauszahlung für Heizkosten?		EUR				
313	Sind in der Heizkostenvorauszahlung Kosten für die Warmwasserbereitung enthalten?	□ Ja □ Nein					
314	Welche Kochenergie nutzen Sie?	☐ Gasherd ☐ Ele	ektroherd				
4		Kranken- und P	flegeversicherung				
401		1. Person		2. Person			
402	Wo sind Sie versichert?						
403	Wie sind Sie versichert?	□ pflichtversichert□ freiwillig	☐ familienversichert☐ privat	□ pflichtve□ freiwillig		☐ familienversichert ☐ privat	
403	Bei freiwilliger oder privater Versicherung: Wie hoch ist der monatliche Betrag?		_EUR		El	JR	
404	Sind Sie im Krankheit- oder Pflegefall Beihilfeberechtigt?	□ Nein □ ja, bei j		☐ Nein	☐ Ja, bei		
5			rbedarf				
→	Bitte legen Sie Nachweise zu Ihren Angaben vor ärztliche Bescheinigung).	(z. B.: Schwerbehindert	enausweis oder Feststellu	ngsbescheid	über die Schv	verbehinderung;	
501	3 3/	1. Person		2. Person			
502	Haben Sie einen Schwerbehindertenausweis?						
503	Falls ja: Ist das Merkzeichen "G" oder "aG"						
	eingetragen?	☐ Ja ☐ Nein		□ Ja □	Nein		
504	Ursache der Behinderung Bestehen für Sie vertragliche oder gesetzliche						
505	Ansprüche gegenüber Dritten (z. B. Haftpflichtversicherung)?	☐ Ja, gegen		☐ Ja, gege	en		
	Bitte fügen Sie entsprechende Nachweise bei.						
506	Wurde gegen den Schadenverursacher geklagt?		Ja, Klage abgewiesen			Ja, Klage abgewiesen	
	(Bitte fügen Sie entsprechende Nachweise bei)	☐ INEIN, WEII		□ Nein, we	en		
507	Nehmen Sie an einer gemeinsamen Mittagsverpflegung teil (z. B. in einer WfbM)?	☐ Ja, monatliche Arbe	eitstage:	☐ Ja, mona	atliche Arbeits	tage:	

508	Sind Sie schwanger?	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein		
509	Falls ja: Wann ist der der voraussichtliche Entbindungstermin?				
510	Sind Sie alleinerziehend?	□ Ja □ Nein	□ Ja □ Nein		
511	Benötigen Sie wegen einer Krankheit oder Behandlung eine besondere und deswegen	□ Nein □ Ja	□ Nein □ Ja		
	teure Ernährung?	Falls ja, erhalten Sie weitere Unterlagen, die vor	Ihrem Arzt auszufüllen sind.		
6		Versorgungsbedarf			
→	Bitte legen Sie Nachweise zu Ihren Angaben vol (z. B.: Schwerbehindertenausweise oder Feststellungs	r sbescheid über die Schwerbehinderung; Bescheid über F	Pflegegeld/Pflegegrad; ärztliche Bescheinigungen.)		
601		1. Person	2. Person		
602	Wurde ein Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt?	□ Nein □ Ja	□ Nein □ Ja		
603	Anerkannter Pflegegrad, Pflegegeld	Pflegegrad: Pflegegeld: EUR	Pflegegrad: Pflegegeld: EUR		
604	Warum sind Sie pflegebedürftig?	Wegen: ☐ Krankheit ☐ Alter ☐ Unfall ☐ Fremdverschulden	Wegen: ☐ Krankheit ☐ Alter ☐ Unfall ☐ Fremdverschulden		
605	Haben Sie Kinder?	□ Nein □ Ja, Anzahl:	□ Nein □ Ja, Anzahl:		
7		Einkommen			
>	Es kommt nicht darauf an, ob die Einkünfte st	rugeben. Die untenstehende Aufzählung ist insowe euer- oder sozialversicherungspflichtig sind. er letzten 12 Monate vor, wie z.B. Rentenbescheid			
701	3	1. Person	2. Person		
	Üben Sie aktuell eine Tätigkeit aus?	☐ Ja, welche:	☐ Ja, welche:		
702		□ Nein. Waren Sie jemals Erwerbstätig? □ Nein □ Ja, als:	□ Nein Waren Sie jemals Erwerbstätig? □ Nein □ Ja, als:		
703	Einkommensart	monatlicher Betrag	monatlicher Betrag		
704	Rente wegen Erwerbsminderung	☐ JaEUR ☐ Nein	□ JaEUR □ Nein		
705	Altersrente / Pension	☐ JaEUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
706	Landwirtschaftliches Altersgeld	☐ Ja EUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
707	Unfallrente	☐ Ja EUR ☐ Nein	□ JaEUR □ Nein		
708	Witwenrente / Waisenrente	□ Ja EUR □ Nein	□ Ja EUR □ Nein		
709	Betriebs- /Werksrente	☐ JaEUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
710	Ausländische Rente	☐ JaEUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
711	Sonstige Rente	□ JaEUR □ Nein	□ JaEUR □ Nein		
712	Private Rente (z.B. Riester)	☐ JaEUR ☐ Nein	□ JaEUR □ Nein		
740	Kindergeld	□ JaEUR □ Nein	□ JaEUR □ Nein		
713	Wird die Leistung an das Kind weitergegeben?	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein		
714	Kindergeldzuschlag	☐ JaEUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
715	Elterngeld	☐ JaEUR ☐ Nein	□ JaEUR □ Nein		
716	Wohngeld / Lastenzuschuss	☐ JaEUR ☐ Nein	□ JaEUR □ Nein		
717	Leistung der Krankenkasse (z. B. Krankengeld)	☐ JaEUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
718	Leistung der Pflegekasse (z. B. Pflegegeld)	□ Ja EUR □ Nein	□ JaEUR □ Nein		
719	Arbeitslosengeld II ("Hartz IV")	□ Ja EUR □ Nein	□ JaEUR □ Nein		
720	Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III)				
704	(z.B.: Arbeitslosengeld I / Berufsausbildungsbeihilfe)	☐ Ja EUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
721 722	Ausbildungsförderung - BAföG Unterhaltsvorschuss	☐ JaEUR ☐ Nein	☐ JaEUR ☐ Nein		
122	Ontomaliavoraonuaa	□ la FLIR □ Nein	□ la FLIR □ Nein		

723	Unterhalt	□ JaEUR □	Nein			
724	Erwerbseinkommen / Ausbildungsvergütung	□ JaEUR □	Nein 🗆 Ja EUR 🗆 Nei			
725	Entgelt der Werkstatt für behinderte Menschen		Nein 🗆 JaEUR 🗆 Nei			
	Einkünfte aus:					
	Gewerbebetrieb	□ JaEUR □	Nein 🗆 JaEUR 🗆 Nei			
	Land- und Forstwirtschaft		Nein 🗆 JaEUR 🗆 Nei			
726	Vermietung und Verpachtung (Untermiete in Zeile 309 angeben.)		Nein			
	Kapitalvermögen (z.B. Zinsen)		Nein			
	Sonstiger Tätigkeit (z. B. Kinderbetreuung, Unterricht, Künstler)		Nein			
727	Steuererstattung		Nein			
728	Geldwerte Ansprüche (z. B. freie Beköstigung, Wohnrecht, Leibrente, Pfleae)		Nein			
729	Sonstige Einkünfte		Nein			
730	Ich erkläre ausdrücklich, kein Einkommen zu haben.	□ Ja	□ Ja			
731	Haben Sie eine oder mehrere der o. g. Leistungen beantragt, erhalten aber noch keine Zahlung?	☐ Ja ☐ Nein Falls Ja, welche Leistung?	☐ Ja ☐ Nein Falls Ja, welche Leistung?			
		Bitte legen Sie einen Nachweis über die Antragstellung vor.	Bitte legen Sie einen Nachweis über die Antragstellung vor.			
	Vom E	inkommen möglicherweise abset	<u> </u>			
	Bitte nur angeben, soweit Sie diese nicht bereits bei den Angaben zum Einkommen berücksichtigt haben. Bitte legen Sie Nachweise zu Ihren Angaben vor.					
732	Ausgaben	monatlicher Betrag	monatlicher Betrag			
733	Steuern auf das Einkommen	□ JaEUR □	Nein 🗆 JaEUR 🗆 Nei			
734	Sozialversicherungsbeiträge	□ JaEUR □	Nein 🗆 JaEUR 🗆 Nei			
735	Aufwendung für Arbeitsmittel	□ JaEUR □	Nein			
736	Gewerkschaftsbeiträge o. ä	□ JaEUR □	Nein			
736 737	Gewerkschaftsbeiträge o. ä Haftpflichtversicherung		Nein □ Ja EUR □ Nein Nein □ Ja EUR □ Nein			
	-	□ JaEUR □				
737	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □	Nein □ Ja EUR □ Nein Nein □ Ja EUR □ Nein Nein □ Ja EUR □ Nein			
737 738	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei	□ JaEUR □	Nein			
737 738	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei	☐ JaEUR ☐ ☐ JaEUR ☐ ☐ JaEUR ☐ ☐ EUR ☐ ☐ EUR ☐	Nein			
737 738 739	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche	☐ JaEUR ☐ ☐ JaEUR ☐ ☐ JaEUR ☐ ☐ JaEUR ☐ ☐ EUR ☐ ☐ LEUR ☐	Nein			
737 738 739 741 742	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle?	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ □ LEUR □ □ LE	Nein □ Ja EUR □ Nein Nein □ Ja EUR □ Nein er Tätigkeit Zeilen 741 bis 743 nicht ausgefüllt werden.) km □ Nein atlich □ Ja EUR monatlich □ Nein □ Nein			
737 738 739 741	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständige nichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Z km □ Nein □ JaEUR mona	Nein			
737 738 739 741 742	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle? Nutzen Sie für die Fahrt zur Arbeitsstelle ein Kraftfahrzeug?	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständigenichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Z km □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ Ja □ PKW □ Motorrad	Nein			
737 738 739 741 742 743	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle? Nutzen Sie für die Fahrt zur Arbeitsstelle ein Kraftfahrzeug? 1. Es sind sämtliche Vermögenswerte, auch ger Die untenstehende Aufzählung ist insoweit nich	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständigenichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Z km □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ Ja □ PKW □ Motorrad □ Moto	Nein			
737 738 739 741 742 743	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle? Nutzen Sie für die Fahrt zur Arbeitsstelle ein Kraftfahrzeug? 1. Es sind sämtliche Vermögenswerte, auch ger Die untenstehende Aufzählung ist insoweit nich	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständigenichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Z km □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ Ja □ PKW □ Motorrad □ Moto	Nein			
737 738 739 741 742 743 8 →	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle? Nutzen Sie für die Fahrt zur Arbeitsstelle ein Kraftfahrzeug? 1. Es sind sämtliche Vermögenswerte, auch ger Die untenstehende Aufzählung ist insoweit nic 2. Bitte legen Sie für Ihre Vermögenswerte Nach	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständigenichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Zukm □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ JaOMOTORA □ Motorrad	Nein			
737 738 739 741 742 743 8 → 801	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle? Nutzen Sie für die Fahrt zur Arbeitsstelle ein Kraftfahrzeug? 1. Es sind sämtliche Vermögenswerte, auch ger Die untenstehende Aufzählung ist insoweit nic 2. Bitte legen Sie für Ihre Vermögenswerte Nach Vermögensart Bargeld Girokonten	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständige nichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Z km □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ Ja □ PKW □ Motorrad □ Mo Vermögen ingfügige oder im Ausland befindliche, anzu cht abschließend. nweise vor, wie z. B.: Sparbücher, Kontoaus 1. Person Höhe:	Nein			
737 738 739 741 742 743 8 → 801 802	Haftpflichtversicherung Hausratversicherung Altersvorsorgebeiträge Bei (Wenn Sie keine Einkünfte aus Wie weit ist Ihre Wohnung von Ihrer Arbeitsstelle entfernt? Haben Sie Kosten für öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeitsstelle? Nutzen Sie für die Fahrt zur Arbeitsstelle ein Kraftfahrzeug? 1. Es sind sämtliche Vermögenswerte, auch ger Die untenstehende Aufzählung ist insoweit nic 2. Bitte legen Sie für Ihre Vermögenswerte Nach Vermögensart Bargeld	□ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ □ JaEUR □ Einkünften aus nichtselbständigen nichtselbständiger Tätigkeit haben, müssen die Zukmkm □ Nein □ JaEUR mona □ Nein □ Ja □ PKW □ Motorrad □ Mo	Nein			

805	Sparverträge	☐ Ja; Anzahl	Nein	☐ Ja; Anzahl	Nein
806	Bausparverträge	☐ Ja; Anzahl	□ Nein	☐ Ja; Anzahl	Nein
807	Wertpapiere / Aktien / Depotkonten / Fonds	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
808	Lebensversicherungen	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
809	Sterbeversicherungen/ Bestattungsvorsorgeverträge	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
810	Haus-/Wohnungseigentum	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
811	Sonstiger Grundbesitz	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
812	Kraftfahrzeuge	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
813	Private Altersvorsorge (z.B.: Riester-Rente)	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
814	Ansprüche aus Übertragungsverträgen (z. B. Wohn-, Altenteilsrechte, Nießbrauch)	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
815	Forderungen gegenüber Dritten (z. B.: Arbeitgeber; Erbansprüche)	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
816	Sonstiges Vermögen	☐ Ja; Anzahl		☐ Ja; Anzahl	
817	lch erkläre ausdrücklich, kein Vermögen zu			☐ Ja	
	haben.	Vermögensüberti	adiinden		
	1. Es sind sämtliche Vermögensübertragungen,		agangen		
→	2. Bitte legen Sie Nachweise zu Ihren Angaben	vor.			
	Haben Sie in den letzten zehn Jahren vor dieser Antragstellung Vermögen auf andere	☐ Ja ☐ mit Urkunde / Ve	•	☐ Ja ☐ mit Urkunde / Ve	
	Personen übertragen (z. B. durch Schenkung, Übergabevertrag, Altenteil, vorgezogene	Vermögensart:		Vermögensart:	
818	Erbfolge)?	am:		am:	
		in Höhe von:		in Höhe von:	
		an:		an: Nein	
		-	1		
9	- Wastrickahan	Bankverbing	lung		
901	Kontoinhaber	-	lung		
901	Kontoinhaber Kreditinstitut	-	lung		
	Kreditinstitut IBAN	-	lung		
901	Kreditinstitut IBAN BIC	Bankverbind			
901	Kreditinstitut IBAN	-	□ Energiekosten a		
901 902 903 904 Ich nehm weitere Datensch der Intern	Kreditinstitut IBAN BIC Mit folgenden Direktzahlungen bin ich	Bankverbing Bankverbing Miete an den Vermieter Beitrag an die Kranken- bz enhang mit dem Antrag erfolgt na	□ Energiekosten a w. Pflegekasse ach § 67a Abs. 2 S	an den Versorger atz 1 Zehntes Buch Sozialgesetz Im-Eder-Kreis nach Art. 13, 14 D	S-GVO finden Sie auf
901 902 903 904 Ich nehm weitere Dider Intern diese Info Ich erklär Angaben i oder in eir Änderung über die ir Soweit eir Erklärung Ich bet Verwaten Ich möt	Kreditinstitut IBAN BIC Mit folgenden Direktzahlungen bin ich einverstanden: e zur Kenntnis: Die Datenerhebung im Zusamme atenverarbeitung erfolgt nach § 67b Abs. 1 SGB X autz: Informationen zum Schutz personenbezogen etseite des Schwalm-Eder-Kreises (www.schwalm	Bankverbind Bankverbind Miete an den Vermieter Beitrag an die Kranken- bz enhang mit dem Antrag erfolgt na enhang mit dem Antrag erfolgt na eneder-kreis.de) unter Bürgersen Anlagen habe ich wahrheitsger Imacht erteilt wurde; ansonsten chtigkeit durch ihre Unterschrift I sse (Familien-, Wohn-, Einkomn bgegeben worden sind, unverzü enstand des Antrags auf Leistun en Personen. spartner/Lebenspartnerin bzw. F	□ Energiekosten aw. Pflegekasse ach § 67a Abs. 2 Soldurch den Schwarice → Formulare en haben diese Personestätigt. Wenn undens-, Vermögensglich mitteilen. Die gen nach dem SG	an den Versorger atz 1 Zehntes Buch Sozialgesetz Im-Eder-Kreis nach Art. 13, 14 D → Fachbereich 50 - Sozialverwa Angaben zu den anderen Personen ihre Angaben selbst in den d solange ich Sozialhilfeleistunge und Aufenthaltsverhältnisse) so is gilt auch für Angaben zu den vi B XII. Die hier gemachten Angab ähnlichen Gemeinschaft zur Entg	eS-GVO finden Sie auf altung. Wir übersenden onen (mit Ausnahme der vorstehenden Antrag en erhalte, werde ich wie der Verhältnisse, ertretenen Personen. een und abgegebenen
901 902 903 904 Ich nehm weitere Dider Intern diese Info Ich erklär Angaben i oder in eir Änderung über die ir Soweit eir Erklärung Ich bet Verwaten Ich möt	Kreditinstitut IBAN BIC Mit folgenden Direktzahlungen bin ich einverstanden: ne zur Kenntnis: Die Datenerhebung im Zusamme atenverarbeitung erfolgt nach § 67b Abs. 1 SGB X nutz: Informationen zum Schutz personenbezogen etseite des Schwalm-Eder-Kreises (www.schwalmmationen auf Wunsch in Papierform. ne: Den Antrag auf Sozialhilfeleistungen mit seiner zu Unterhalt) habe ich ausgefüllt, weil mir eine Vonen gesonderten Vordruck eingetragen und die Rien der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnim Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen an Ergänzungsbogen beigefügt wird, ist dieser Gegen gelten entsprechend auch für alle dort genannt vollmächtige meine(n) Ehegatten/Ehegattin/Leben altungsakten und entsprechenden Geldleistungen ichte ausschließlich Grundsicherungen erhalten, a	Bankverbind Bankverbind Miete an den Vermieter Beitrag an die Kranken- bz enhang mit dem Antrag erfolgt na enhang mit dem Antrag erfolgt na eneder-kreis.de) unter Bürgersen Anlagen habe ich wahrheitsger Imacht erteilt wurde; ansonsten chtigkeit durch ihre Unterschrift I sse (Familien-, Wohn-, Einkomn bgegeben worden sind, unverzü enstand des Antrags auf Leistun en Personen. spartner/Lebenspartnerin bzw. F	□ Energiekosten aw. Pflegekasse ach § 67a Abs. 2 Soldurch den Schwarice → Formulare en haben diese Personestätigt. Wenn undens-, Vermögensglich mitteilen. Die gen nach dem SG	an den Versorger atz 1 Zehntes Buch Sozialgesetz Im-Eder-Kreis nach Art. 13, 14 D → Fachbereich 50 - Sozialverwa Angaben zu den anderen Personen ihre Angaben selbst in den d solange ich Sozialhilfeleistunge und Aufenthaltsverhältnisse) so is gilt auch für Angaben zu den vi B XII. Die hier gemachten Angab ähnlichen Gemeinschaft zur Entg	eS-GVO finden Sie auf altung. Wir übersenden onen (mit Ausnahme der vorstehenden Antrag en erhalte, werde ich wie der Verhältnisse, ertretenen Personen. een und abgegebenen



Merkblatt zum Antrag auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Grundsätze und Nachrangigkeit der Sozialhilfe:

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens zu ermöglichen. Die Leistung soll sie so weit wie möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben; darauf haben die Leistungsberechtigten nach ihren Kräften hinzuarbeiten. Zur Erreichung dieses Ziels haben die Leistungsberechtigten und die Träger der Sozialhilfe im Rahmen ihrer Rechte und Pflichten zusammenzuwirken.

Grundlage für die Leistungen ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Die Leistungsgewährung erfolgt grundsätzlich unter der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen. Sie ist darauf ausgerichtet, die Grundbedürfnisse nach dem Grundgesetz zu sichern.

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII wird an Personen geleistet, die mindestens sechs Monate, aber nicht auf Dauer erwerbsunfähig sind und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Das Einkommen und Vermögen der nicht getrenntlebenden Ehegatten/Lebenspartner sowie des Partners einer eheähnlichen lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft ist gemeinsam zu berücksichtigen. Bei minderjährigen unverheirateten Kindern im Haushalt ihrer Eltern oder eines Elternteils sind auch das Einkommen und das Vermögen der Eltern oder des Elternteils gemeinsam zu berücksichtigen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII wird an Personen geleistet, die die Altersgrenze erreicht oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Sie erhalten Leistungen sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Einkommen und Vermögen des nicht getrenntlebenden Ehegatten/Lebenspartner sowie des Partners einer eheähnlichen lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft, die dessen notwendigen Lebensunterhalt übersteigen, sind zu berücksichtigen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt vor. Keinen Anspruch auf Grundsicherung haben Personen, die in den letzten zehn Jahren vor Antragstellung die Bedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben.

<u>Leistungen für den notwendigen Lebensunterhalt</u> werden nach Regelsätzen bemessen. Damit müssen insbesondere folgende Ausgaben bestritten werden:

Nahrung, Getränke, Tabakwaren, Bekleidung, Schuhe, Verbrauchsenergie (z. B. Strom, Gas), Instandhaltung der Wohnung, Möbel, Apparate, Haushaltsgeräte und deren Instandhaltung, Gesundheitspflege (z. B. Zuzahlungen nach § 61 SGB V, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel gem. § 34 SGB V, Sehhilfen gem. § 33 Abs. 1 SGB V, Instandsetzungskosten von Hörgeräten und Versorgung mit Hörgerätebatterien, Eigenanteile an den Kosten einer kieferorthopädischen Behandlung, Fahrtkosten, insbesondere bei ambulanten Behandlungen), Verkehr (z. B. Fahrtkosten, Fahrrad), Telefon-, Fax-, Internet-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Freizeit, Kultur, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Ausleihgebühren, Schreibwaren, Zeichenmaterial, Computer einschließlich Software, Spielzeug, Aufwendungen für Hobby, Freizeit-, Sport- und Kulturveranstaltungen, Beherbergungs- und Gaststättenleistungen, sonstige Waren und Dienstleistungen, Kosten für Frisörbesuche, Körperpflege sowie elektrische Geräte, Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege, Bankgebühren usw.

<u>Mit den Regelsätzen sind auch abgegolten</u> die Aufwendungen für religiöse oder andere Anlässe (z. B. Weihnachtsbedarf, Geburtstagsgeschenke, Hochzeits-, Kommunion-, Konfirmations- und Trauerbekleidung).

<u>Leistungen für Bildung und Teilhabe</u> werden neben dem Regelsatz erbracht. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise auf dem gesonderten Antragsformular.

Für die <u>Miete oder ähnliche Unterkunftskosten</u> werden nur angemessene Aufwendungen berücksichtigt. Setzen Sie sich bitte *vor Anmietung einer neuen Wohnung* mit der Sozialverwaltung in Verbindung.

! Mitwirkungspflichten der nachfragenden Personen und der Leistungsberechtigten:

Jeder Hilfesuchende bzw. Hilfeempfänger hat dem Träger der Sozialhilfe im Rahmen der Mitwirkungspflicht jede für die Entscheidung über die beantragte Sozialhilfe bedeutsame Tatsache oder Änderung in seinen persönlichen, familiären, wirtschaftlichen oder sonstigen Verhältnissen während des Bezugs von Sozialhilfe unverzüglich und unaufgefordert mitzuteilen (§ 60 Erstes Buches Sozialgesetzbuch -SGB I-, in der jeweils gültigen Fassung).

Einer Mitteilung bedarf es insbesondere bei Änderungen:

In den wirtschaftlichen Verhältnissen, z. B.:

- Änderungen auch geringfügige Änderungen, einmalige Zuflüsse oder vorübergehende Zuflüsse des Einkommens der im Haushalt lebenden Personen.
- Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit, auch eine geringfügige Arbeit oder Nebenbeschäftigung,
- jede andere Erzielung von Einnahmen, z. B. aus Vermietung/Verpachtung, Nebenkostenguthaben, Renten, Abfindungen, Darlehen, Entschädigungen, Lottogewinne, Erbschaften usw.,
- Änderungen im Vermögensbestand der im Haushalt lebenden Personen, z. B. durch Verkauf, Schenkung, Erbschaft, Vermögensteilung bei Scheidung usw.

In den persönlichen Verhältnissen, z. B.:

- Eheschließung/Lebenspartnerschaft, Trennung,
- Geburt, Schwangerschaft, Tod eines Haushaltangehörigen,
- Aufnahme weiterer Personen in den Haushalt,
- Personen, die den Haushalt verlassen,
- vorübergehende Abwesenheit wegen eines Krankenhaus- oder Kuraufenthaltes, Besuchsreisen u. Ä.,
- beabsichtigte und/oder vollzogene Wohnungs- oder Wohnortwechsel, evtl. bevorstehende Haftstrafen oder andere richterlich angeordnete Freiheitsentziehungen

Änderungen die darüber hinaus für die Sozialhilfe bedeutsam sind, z. B.:

- andere Sozialleistungen werden beantragt oder wurden bereits früher beantragt (z. B. Renten, Krankengeld, Pflegeversicherungsleistungen usw.),
- Wechsel der Krankenkasse,
- Eintritt eines vermögensrechtlichen oder körperlichen Schadens durch einen Dritten,
- gerichtliche Geltendmachung privatrechtlicher Forderungen

Die Mitwirkungspflicht erstreckt sich außerdem auch im Bedarfsfall auf persönliches Erscheinen sowie auf angeordnete Untersuchungen (§§ 61, 62 SGB I).

Folgen fehlender Mitwirkung, Einschränkung der Leistung, Kostenersatz:

Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt hat oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhaltes erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlungen die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Dies gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhaltes erheblich erschwert (§§ 60 bis 62, 65 SGB I).

Wer seine persönlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse falsch angibt oder die erforderlichen Mitteilungen an die Behörde unterlässt, gefährdet die rechtmäßige Leistungserbringung. Ist der Tatbestand des Betrugs nach § 263 Strafgesetzbuch erfüllt, muss mit strafrechtlicher Verfolgung gerechnet werden.

Zu Unrecht erbrachte Leistungen sind zu erstatten.

Die Leistung soll bis auf das zum Lebensunterhalt Unerlässliche eingeschränkt werden, wenn Leistungsberechtigte

- a) ihr Einkommen und Vermögen in der Absicht vermindert haben, die Voraussetzungen für die Gewährung oder Erhöhung der Leistung herbeizuführen oder wenn sie
- b) trotz Belehrung ihr unwirtschaftliches Verhalten fortsetzen (§ 26 SGB XII).

Wer nach Vollendung des 18. Lebensjahres die Voraussetzungen für die Gewährung der Sozialhilfe an sich selbst oder den späteren Leistungsberechtigten durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Verhalten herbeigeführt hat, ist zum Ersatz der Kosten der Sozialhilfe verpflichtet. Dieser Kostenersatz geht auf die Erben über.

Der Erbe der leistungsberechtigten Person oder dessen Ehegatten/Lebenspartners ist zum Ersatz der Kosten der Sozialhilfe verpflichtet, die innerhalb eines Zeitraumes von zehn Jahren vor dem Erbfall aufgewendet worden sind. Diese Ersatzpflicht gehört zu den Nachlassverbindlichkeiten. Der Erbe haftet jedoch nur mit dem Wert des Nachlasses. Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII sind nicht vom Erben zu ersetzen.

Der Inhalt dieses Merkblattes kann nur einen Überblick geben und ist nicht abschließend! Sollten Sie noch Fragen haben, kann mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern persönlich oder telefonisch ein Beratungsgespräch geführt werden.